Zeitschrift: Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Glarus
Band: 18 (1881)

Artikel: Frühlingsversammlung des histor. Vereins
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-584520

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frühlingsversammlung des histor. Vereins

am 14. Juni 1880 im „Bären“ in Mollis.

Herr Präsident Dr. Dinner eröffnet die zahlreich besuchte Versammlung mit einigen passenden Worten.

Im Personalbestande des Vereins wird zunächst des Hrn. alt Ständerath Consul P. Jenni erwähnt, der durch den Tod abberufen worden. Der Verein widmet diesem hochverdienten Manne, der auch ein eifriger Förderer unserer Bestrebungen war, ein ehrenvolles Andenken.

Aus dem Vereine hat seinen Austritt genommen: Hr. Commandant Rud. Kubli.

Als neue Mitglieder werden hierauf einstimmig aufgenommen:

1. Hr. Gerichtsarzt Dr. Paravicini in Ennenda;
2. Hr. Fallimentssecretär Emil Gallati in Näfels.

Die vom Quästor, Hrn. Pfarrer Gottfried Heer, abgelegte Vereinsrechnung ergibt pro 1879 einen Vorschlag von Fr. 150. Das Baarvermögen des Vereins, betragend Fr. 1557. 97 Cts., ist zinstragend bei der Landesersparnisskasse angelegt. Die Rechnung wird dem Hrn. Rechnungssteller bestens verdankt.

Sodann gelangt der Aufruf für Restauration der Tellscapelle zur Behandlung, worüber das Tit. Präsidium nähere Eröffnungen macht. Landammann und Rath hat beschlossen, für diesen patriotischen Zweck Fr. 100 zu bewilligen. Die unserm Verein zugemuthete Quote würde ebenfalls Fr. 100 betragen. Der Vereinspräsident empfiehlt mit warmen Worten dies zu genehmigen und einstimmig wird dann diese Summe decretirt.

Im Weitern macht der Präsident Eröffnungen über das projectirte Denkmal für Blumer und Heer. Danach ist ein Monument in Aussicht genommen, das den Stempel demokratischer Einfachheit an der Stirn trägt; ein einfacher Naturblock aus dem

Gestein unseres Landes soll im »Volksgarten« des Hauptortes das Glarnervolk an die grossen Verdienste erinnern, welche sich die beiden Männer um ihr engeres und weiteres Vaterland erworben haben. Das Comité erhält einmüthig Vollmacht behufs Beschaffung der benöthigten Finanzmittel gemeinsam mit dem Comité des Kunstvereins vorzugehen.

Nun folgt als Haupttraktandum des Tages der Vortrag des Hrn. Pfarrer Gottfried Heer: »Beiträge zur glarnerischen Schulgeschichte«. Ursprünglich nur für einen engern Kreis, nämlich für die Kirchgemeinde Betschwanden, berechnet und in dortigen Kreisen vorgetragen, hat der Herr Referent seine Arbeit erweitert und die Schulverhältnisse des ganzen Kantons in den Bereich seiner Betrachtungen gezogen. Trefflich ist es dem geistreichen Verfasser gelungen, ein Bild unserer frühern Schulverhältnisse zu entwickeln, ein Bild voll Feuer und Leben vorzuführen, das uns lebendig in eine längst entschwundene Vergangenheit zurückversetzt. Das Präsidium spricht dem Verfasser für die ausgezeichnete Arbeit, die im »Jahrbuch« in extenso folgt, den einstimmigen Dank des Vereins aus.

An der sich daran anschliessenden Discussion betheiligten sich die HH. Pfarrer Pfeiffer, Schulinspektor Heer, Oberst Trümpy und Dr. Wichser durch Beifügung werthvoller Beiträge.

Der Referent gelangte in seinem Vortrag bis zum Jahre 1799; die Fortsetzung soll in der Herbstversammlung folgen.

Zum Schlusse hält unser Mitglied, Hr. Dr. Wichser, noch einen kurzen Vortrag: »Erinnerungen an Hrn. Rathsherr Peter Jenni älter sel.« Geziemend werden Vergangenheit und Verdienste dieses bedeutenden Mannes hervorgehoben, der viele Jahre in mannigfachen Stellungen in ausgezeichneter Weise dem Lande gedient. Auch diesem Referenten wird seine Arbeit einstimmig verdankt.

Als Versammlungsort für die Herbstsitzung wird Glarus bestimmt.